



Liebe Leser/innen!

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wie viele Abkürzungen uns in unserem Alltag umgeben? Das geht morgens schon beim Aufwachen los, wenn der Wecker nur die ersten beiden Buchstaben eines Wochentages anzeigt, das Handy die erste Nachricht vermeldet, die manchmal aus mehr Abkürzungen denn aus Worten zu bestehen scheint und der Moderator im Frühstücksfernsehen von den VIPs berichtet.

Im Büro setzt sich das natürlich weiter fort. In der Verwaltung werden naturgemäß Unmengen von Abkürzungen gebraucht, um Arbeitsabläufe zu organisieren, Akten zu ordnen oder Anweisungen zu geben (WVL, z.d.A., b.R.,...). Wir kürzen unsere Gremienbezeichnungen ab (FBA, BMI,...), wir kürzen die Namen der Gesetzestexte ab (VwVfG, GemO, BauGB,...), wir kürzen unsere Amtsbezeichnungen (OB, Bgm, BGO,...) ab. Das dient intern vor allem der Vereinfachung und Zeitersparnis, Externe dagegen haben es manchmal schwer.

Zu ungekrönter Meisterschaft beim AKÜFI (Abkürzungsfimmel) brachte es hierbei die ehemalige DDR. Das war ja klar, denn selbst ihr Name war schließlich eine Abkürzung. Aber nicht nur in der Behördensprache oder besser -Schreibe, auch im gesprochenen Ostdeutsch wuselten die Vauphka-Äh (Volkspolizeikreisämter), Ah-Beh-Vau's (Abschnittsbevollmächtigter = eine Art Blockwart) oder die Güst (Grenzübergangsstelle), an der es den Kah-Eff (Klassenfeind) aus dem Enn-Ess-Weh (Nichtsozialistischem Wirtschaftsgebiet = Westen) auszuspähen galt.

Wir alle kennen die Abkürzung für das Abitur „ABI“; aber genauso könnte die Abkürzung für „Amtlich bescheinigte Inkompetenz“ stehen. Oder nehmen wir die „gelben Engel“ des ADAC; eine etwas andere Lesart dieser 4 Buchstaben könnte auch „Allgemeiner Deutscher Alkoholiker Club“ heißen.

Oft fällt es einem selbst erst auf, wenn man mit Abkürzungen auf einem anderen Gebiet konfrontiert wird, die einem fremd sind. Technik ist für mich so ein Beispiel. Wenn von HDMI, TMDS, DTS und Co. die

Rede ist, steige ich gedanklich aus. Funktionieren muss es, wie es heißt, ist mir ziemlich egal.

Viele andere Kürzel sind wiederum schon in unseren Alltag übergegangen und mehr oder weniger selbstverständlich. Oder auch kurios: so fahre ich einen BMW, was lustig abgekürzt auch „Bin maßlos wichtig“ heißen könnte. Aber: 1. bin ich nicht so wichtig und 2. gilt: nicht jeder Kürze wohnt ein Zauber inne und Abkürzungen sind manchmal sogar sprachliche Mogelpackungen.

Die Dänen haben dafür ein schönes Sprichwort: „Eine Abkürzung ist oft der schnellste Weg zu einem Ort, den man gar nicht aufsuchen wollte.“

Ich wünsche Ihnen eine schöne Woche!